

201. ~~170~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
25. Jahrg. Wien, Samstag, 8. Mai 1915. Nr. 170.

Gefallens Angestellte der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit haben nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien den Heldentod gefunden: Volksschullehrer 1. Klasse Karl Riederich (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 4), prov. Lehrer 2. Klasse Josef Hamp (Minj.-Freiw.-Korporal im Landw. Inf. Reg. Nr. 1), Kauf.-Beamter der Elektrizitätswerke Otto Pflieger (Unterjäger im Landessch. Reg. Nr. 1), Kontorist des Brauhauses Eduard Broach (Jäger im Tir.-Kaisersj.-Reg. Nr. 1), Hilfsarbeiter der Elektrizitätswerke Karl Flechel (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 84), Ritzer in den Steinsbrüchen Johann Gangl (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 2), Totengräbergehilfe Josef Habler (Infanterist im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1), die Friedhofsgärtnergehilfen Johann Linzbauer (Sanitätsoldat der Sanitätsabteilung Nr. 1) und Gregor Müller (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 18), Wagenführer der Straßenbahnen Franz Polland (Korporal im Inf.-Reg. Nr. 81), ~~als~~ Schaffner der Straßenbahnen Franz Priestersberger (Zugführer im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1), die Hilfsarbeiter der Straßenbahnen Karl Pochop (Infanterist im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 1) und Franz Rauscher (Jäger im Feldj.-Bat. Nr. 10) sowie der Vorreiter der Stellwagenunternehmung Anton Prager (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 24).

Leihweise Abgabe von Pferden. Das Sammelkommando der Dispositionspferde des Militär-Kommandos teilt mit, daß derzeit und auch späterhin Pferde leihweise nicht mehr angegeben werden.

Der Dank des Admiral Hans. In Erwiderung des Glückwunschtelegramms des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner anlässlich der glänzenden Waffentat des U 5-Bootes erwiderte Admiral Hans mit folgender Depesche: „Bitte meinen verbindlichsten Dank für die überaus freundlichen Glückwünsche entgegenzunehmen.“

Zur Beflaggung der Stadt. Wie bei jeder öffentlichen Beflaggung, so kamen auch in den letzten Tagen eine Reihe von Zuschriften bezüglich der Beflaggung des Rathauses an den Bürgermeister. Von einigen Seiten wurde bemängelt, daß weiß-rote Fahnen als Farben der Stadt Wien ausgesteckt werden, während früher immer rot-weiße Fahnen gehißt wurden. Es wurde bereits wiederholt von uns konstatiert, daß die richtige Stadtfarbe wie von Heraldikern festgestellt wurde, weiß-rot (vom Knäuf und von der Stange aus gesehen) ist und nicht rot-weiß. Ein anderer Einsender bemängelte, daß auf einem Turm nur eine kleine schwarze Fahne zu sehen ist. Diese „Kleine Fahne“ ist 6 Meter lang und 4 Meter breit und kommt infolge der Höhe des Turmes nicht vollständig zur Geltung. Bemerkt muß noch werden,

daß die Fahnen infolge der starken Sturmbewegung in den höheren Luftregionen sehr stark leiden und in kurzen Zeiträumen immer ausgebessert werden müssen. Infolgedessen müßte die Fahne, welche vom großen Turm des Rathauses herabweht und die 22 Meter mißt, vorzeitig entfernt werden.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch vor- und nachmittag und Freitag vormittag Sitzungen ab.

Städtische Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt. In der am 7. Mai d.J. abgehaltenen Sitzung des Direktionsausschusses der Städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläum-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, wurde ein Bericht über die Geschäftstätigkeit dieses Unternehmens im Jahre 1914 erstattet. Die Anstalt hat im Jahre 1914 trotz der Ungunst der Verhältnisse, welche die kriegsgerischen Ereignisse mit sich brachten, eine Produktion von K 14.650.000 auszuweisen gehabt und ist mithin hinter dem Ergebnisse des Jahres 1913 in dieser Beziehung nur um ein wenig zurückgeblieben. Unter Berücksichtigung des Abfalles infolge von Todesfällen, Rückkäufen, Abänderungen und sonstigen Storni stellt sich der Endversicherungsstand auf 63.922 Versicherungsverträge, welche einen Kapitalwert von rund 120.000.000 K repräsentieren und gegenüber dem Vorjahre einen reinen Zuwachs von 3249 Versicherungsverträgen im Kapitalwerte von rund 5 $\frac{1}{2}$ Millionen K darstellen. Das finanzielle Ergebnis der Anstalt ist im Ausmaße des Jahres 1913 und es wird von dem ausgewiesenen Uberschusse von K 439.391 nach Genehmigung der Bilanz im Verwaltungsausschusse und Vorlage derselben an den Gemeinderat die Hälfte zur Gewinnverteilung an die Versicherten zur Verwendung kommen, sodaß dieselben, gleichwie im Vorjahre, einen Gewinnanteil von 6 % der Jahresprämie erhalten werden.

Kriegsfürsorge-Abend. Der „Wiener Sängerbund“ veranstaltet zugunsten seiner Kriegsfürsorge-Sammlung (bisheriges Ergebnis 1690 K) Mittwoch, den 12. d.M. abends halb 9 Uhr im Straußlanner-Saale des Wiener Konzerthauses 3. Bezirk Löhringerstr. 20 einen „Vaterländischen Familien-Abend“, an welchem unter Leitung des Vereins-Chormeisters Prof. Rudolf Hanke Männerchöre von Franz Schubert, Wohlgenuth, Goldmark, Dr. Machanek, M.v. Weinzierl, Lafite, Dr. Eyrich und F.S. Engelberg zur Aufführung gelangen. Als Solisten werden mitwirken: Konzertsängerin Finni Schiap, Matilde Menzl (Klavier), Hofmusiker Prof. Otto Berthold (Posaune), Ehrenchormeister Prof. Carl Lafite (Klavier), Konzertsänger Adolf Kautek und Konzertmeister Edmund Weis (Violine). Im Hinblick darauf, daß der Wiener Sängerbund gründendes Mitglied

des Deutschen Schulvereines ist und eine Ortsgruppe desselben bildet, hat der Schulvereins-Vorstand Abgeordneter Prof. Dr. Groß die Festrede auf das Deutsche Volk übernommen. Auf den Abend bezügliche Auskünfte werden erteilt vom Vorstande Magistraterat Karl Hanisch, 1. Bezirk Doblhoffgasse 6.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Wieden hält am Dienstag, den 11. d.M. halb 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung Neubau am Mittwoch, den 12. d.M. 5 Uhr nachmittags und die Bezirksvertretung Josefstadt ebenfalls Mittwoch, den 12. d.M. 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Wirtschaftliche Volksernährung. Der Verein Volkseleshalle veranstaltet in der kommenden Woche an jedem Tage außer dem Sonntag und Feiertag Vorträge, u. zw. am 10. Mai im 15. Bezirk, am 11. Mai im 16. Bezirk, am 12. Mai im 9. Bezirk, am 14. Mai im 6. Bezirk und am 15. Mai im 7. Bezirk, jedesmal in den Sitzungs- bzw. Festsälen der Bezirksvertretung. Bei allen diesen Vorträgen wird Regierungsrat Häusler über die Anpassung der Ernährung an Masse an die derzeitige wirtschaftliche Lage sprechen, im Anschluß daran finden Kostproben der neuen Nahrungsmittel statt. Ferner treten als Redner auf: die Gemeinderäte Vangojn, Ullreich, ^{Partik,} Dr. Stich und Fraß, Gräfin Walterskirchen, Frau Stich, Frau Dr. Seitz, und Gartendirektor Bayer.

Das Pezsl-Bad im 17. Bezirk. Der Stadtrat hat im vorigen Jahre beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, dem Stadtrate über den weiteren Bestand des Voll- und Schwimmbades im 17. Bezirk (Pezsl-Bad) nach Schluß der Badezeit zu berichten. Nach dem nun vorliegenden Berichte wurde im Vorjahre das Bad von 20.050 Kindern gegen 12.515 im Jahre 1913 und 2326 im Jahre 1912 besucht. Es hat sich also herausgestellt, daß dieses Bad nicht nur keine Konkurrenzanstalt für das neue Kaiser Franz Josefs-Bad im 17. Bezirk bildet, sondern im Gegenteile eine notwendige Ergänzung und es müßte bei einer eventuellen Auflösung für eine Ersatzanstalt Vorsorge getroffen werden. Nach dem die Gebäude sich noch in einem solchen Zustande befinden, daß die Abtragung auf mehrere Jahre hinausgeschoben werden kann, beschloß der Stadtrat nach einem Berichte des StR. Grünbeck diesem Sommerbadeanstalt auch heuer in der gewöhnlichen Weise in Betrieb zu setzen.

Um den Besuch des Bades seitens der Schuljugend haben sich die Pfarrovereine insbesondere der Pestalozziverein, Knabenherde, etc. verdient gemacht.